

# UNTERSUCHUNG VON GEBÄRMUTTER UND EILEITERN MIT ULTRASCHALL ODER RÖNTGEN (HYSTEOSALPINGOKONTRASTSONOGRAFIE/HYSTEOSALPINGOGRAFIE)

Information und Anamnese für Patientinnen zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- Hysterosalpingokontrastsonografie**  
 **Hysterosalpingografie**

## Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen ist aufgrund eines unerfüllten Kinderwunsches eine Untersuchung der Gebärmutter und der Eileiter geplant.

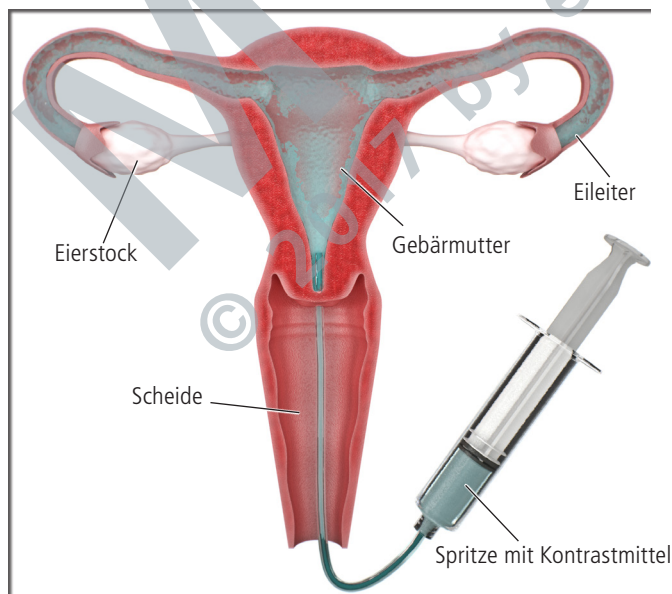
Die folgenden Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

## GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Ungewollte Kinderlosigkeit (Sterilität) betrifft in Deutschland schätzungsweise jedes siebte Paar. Bei einem Viertel der Frauen mit Sterilität findet sich ein Verschluss oder eine Funktionsstörung der Eileiter.

Mögliche Ursachen für diese Funktionsstörung sind eine abgelaufene Entzündung im Bereich von Eileitern, Eierstöcken bzw. Gebärmutter oder Verwachsungen im Bereich der Eileiter.

Die Eileiter gehen beidseits von der Gebärmutter ab. Ihr Gebärmutter-fernes Ende befindet sich in unmittelbarer räumlicher Nähe zum Eierstock und fängt nach dem Eisprung die Eizelle auf. Anschließend kann im Eileiter die Befruchtung der Eizelle durch ein aufgestiegenes Spermium erfolgen. Danach wandert die befruchtete Eizelle entlang des Eileiters Richtung Gebärmutter und kann sich 5 bis 7 Tage nach der Befruchtung in der Gebärmutterhöhle einnisten.



Liegt nun ein beidseitiger Eileiterverschluss vor, kann dort keine Befruchtung stattfinden und somit auf natürlichem Weg keine Schwangerschaft eintreten.

Konnten durch die bisher durchgeführten Untersuchungen wie gynäkologische und Hormonspiegel-Untersuchung der Frau und andrologische Untersuchung des Partners keine Ursache für die Kinderlosigkeit festgestellt werden, empfehlen wir Ihnen nun die Untersuchung der Eileiterdurchgängigkeit bei der Frau.

## UNTERSUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Bei der Untersuchung erfolgt eine Kontrastmitteldarstellung von Gebärmutter und Eileitern, um eine Auffälligkeit im Bereich der Gebärmutterhöhle und insbesondere einen Eileiterverschluss erkennen zu können.

Grundsätzlich können zwei verschiedene Untersuchungstechniken unterschieden werden:

### **Untersuchung mit Ultraschallkontrastmittel (Hysterosalpingokontrastsonografie)**

Die Durchgängigkeit der Eileiter wird hier mittels Ultraschall kontrolliert. Die Hysterosalpingokontrastsonografie ist die am weitesten verbreitete Eileiteruntersuchung.

### **Untersuchung mit Röntgenkontrastmittel (Hysterosalpingografie)**

Die Durchgängigkeitsprüfung der Eileiter erfolgt hier mittels Röntgenstrahlen.

## ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Ablauf der Untersuchung ist vergleichbar mit einer umfangreicheren gynäkologischen Untersuchung. Somit wird keine Narkose erforderlich und Sie können in der Regel direkt nach der Untersuchung wieder nach Hause oder zur Arbeit gehen. Bei Bedarf kann ein Schmerzmittel wie Butylscopolamin oder Ibuprofen gegeben werden.

Bei der Untersuchung stellt der Arzt zunächst den Muttermund mit einem Hilfsinstrument (Spekulum) dar. Anschließend wird ein